

Stellungnahme Ukrainischer Pazifist*innen zur:

Eskalation der Spannungen

von Yurii Sheliazhenko, Ukraine, 22.02.2022

In Putins Dekreten heißt es, die Ukraine habe sich geweigert, den Konflikt gemäß den Minsker Vereinbarungen friedlich beizulegen, und deshalb werde Russland auf Ersuchen ihrer Führer Friedenstruppen nach Donezk und Luhansk entsenden.

In der Zwischenzeit sind hier die Berichte der kriegführenden Parteien in dem Konflikt für die letzten 24 Stunden. Das ukrainische Verteidigungsministerium berichtet von einem getöteten Zivilisten, einem getöteten Soldaten und sechs verwundeten Soldaten auf Seiten der Regierung. Die prorussischen Separatistenmilizen von Donezk berichten von einem getöteten Zivilisten, einem getöteten Kämpfer und drei verwundeten Kämpfern auf ihrer Seite. Die prorussischen Luhansker Separatistenmilizen berichten von zwei getöteten Zivilisten und drei verwundeten Zivilisten. In den letzten 24 Stunden sollen also vier Zivilisten getötet worden sein, drei davon in den von den Separatisten kontrollierten Gebieten.

Es ist zu bedenken, dass diese Informationen vom Militär stammen und nicht unparteiisch überprüft werden. Bislang gibt es nur eine international vertrauenswürdige Quelle, die diese Angaben theoretisch überprüfen kann, nämlich die OSZE-Sonderbeobachtungsmission in der Ukraine, deren Arbeit in der Praxis jedoch stark behindert wird: Regierung und Separatisten schränken die Aktivitäten der Beobachter ein, und das westliche Personal der Mission wurde aus Angst vor einer Invasion abberufen. Aus dem letzten Bericht der Mission geht hervor, dass sich die Zahl der Waffenstillstandsverletzungen vervierfacht hat und im letzten Bericht vom 19. Februar bei 1600 lag. Später gab es keine Berichte mehr, möglicherweise aufgrund interner Hindernisse, weil einige westliche Medien (der von den USA finanzierte RFERL usw.) begannen, Bedenken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der OSZE zu äußern, und dies könnte Teil der Versuche einer diplomatischen Einflussnahme auf den Inhalt weiterer Berichte sein.

Souveränität als Vorwand für Blutvergießen: Verrottete "Werte" verrotteter "Demokratien"

Am 22. Februar organisierte der russische Präsident Putin eine bemerkenswerte Veranstaltung im Sicherheitsrat der Russischen Föderation, bei der alle Spitzenpolitiker ihn aufforderten, die Unabhängigkeit der prorussischen separatistischen Volksrepubliken Donezk und Luhansk anzuerkennen. Einer forderte sogar, Russland solle den Donbass annektieren, woraufhin Putin antwortete, dies werde nicht in Erwägung gezogen, und dann sagte, er werde die Anerkennung der separatistischen Republiken in Erwägung ziehen und später über seine

Entscheidung informieren.

Da die Souveränität der Separatistenrepubliken international nicht anerkannt werden kann, wird Putins Entscheidung, sie anzuerkennen, die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine sowie zwischen Russland und den Vereinigten Staaten/NATO verschärfen. Die Entscheidung, dort russische Truppen zu stationieren, wird den Konflikt wahrscheinlich eskalieren lassen und definitiv als die von den US-Geheimdiensten vorhergesagte Invasion gewertet werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hoffte man, dass die Vereinten Nationen den Frieden auf der Erde bringen würden, aber statt die Vereinten Nationen zu unterstützen, schufen die "Großmächte" Militärbündnisse wie die NATO, den Warschauer Pakt, die OVKS, die SOZ usw., um die so genannten souveränen Demokratien aufrechtzuerhalten.

Seit dem Ende des Kalten Krieges haben sich die jährlichen Militärausgaben der Welt fast verdoppelt, von einer Billion auf zwei Billionen Dollar; kein Wunder, dass viele Menschen die derzeitige Lage der internationalen Angelegenheiten als den neuen Kalten Krieg bezeichnen.

Und jetzt wird die von den USA, der NATO und dem Imperialismus unterstützte nationalistische Regierung in Kiew im Namen der Souveränität und territorialen Integrität der Ukraine wahrscheinlich Menschenblut vergießen, und die nationalistisch-imperialistische Regierung Russlands und die von Russland unterstützten nationalistischen Separatistenregierungen werden im Namen der Souveränität von Donezk und Luhansk wahrscheinlich Menschenblut vergießen.

Wenn Sie das Wort Souveränität hören, können Sie sicher sein, dass Blut vergossen werden wird. Souveränität bedeutet militarisierte, auf Gewalt basierende Staatlichkeit. Souveränität ist kein demokratischer Wert, alle Demokratien sind im Kampf um die Abschaffung der Souveränität entstanden, und es ist eine Schande, dass das giftige Erbe der Souveränität unsere Demokratien immer noch vergiftet.

Immanuel Kant hat in seinen Werken "Kritik der praktischen Vernunft" und "Ewiger Friede" deutlich erklärt, warum Souveränität durch Autonomie ersetzt werden sollte. Souveränität ist willkürliche Macht, die auf dem vom Souverän kontrollierten Territorium ungehemmte Grausamkeit bedeutet, und wilde die Mehrheit kann sogar noch grausamer sein als ein wilder Diktator, vor allem, wenn die Mehrheit aus Klientel besteht, die von Patronen in einer archaischen Gesellschaft kontrolliert werden. Demokratie ist nicht nur Mehrheitsherrschaft, sie sollte strenge Menschenrechtsgarantien beinhalten, angefangen beim Menschenrecht auf Frieden. Und Autonomie ist Macht, die dem universellen Gesetz der Vernunft unterworfen ist und im Wesentlichen auf die Schaffung eines universellen Friedens ausgerichtet ist; Kant skizzierte drei Elemente davon: Abschaffung der stehenden Heere, kosmopolitisches Bürgertum auf

der Grundlage der Gastfreundschaft und die Weltföderation.

In den globalen Beziehungen ist Souveränität ein Haupthindernis für die Entwicklung einer globalen Zivilgesellschaft und eines dauerhaften Friedens. Unsinnige Ansprüche auf absolute Souveränität von Großmächten und Nationalstaaten sind die Hauptursache für die gegenwärtige Krise; der Planet mit einem gemeinsamen Volk, das über zahlreiche Netzwerke verbunden ist, mit einer gemeinsamen Kultur des Friedens und der Staatsbürgerschaft und mit einem gemeinsamen Markt für Ideen, Arbeit und Finanzen braucht starke Institutionen der sozialen und ökologischen Gerechtigkeit, unsere alte geliebte Mutter Erde braucht eine effiziente öffentliche Verwaltung, die föderale Regierung der Welt); aber kriegerische Souveräne sind arrogant fahrlässig und sie versagen dabei, dieses Bedürfnis der Menschen der Erde zu befriedigen. Wir brauchen eine tiefgreifende Reform oder den Verzicht auf diese rücksichtslosen Souveränitäten. Ich habe schon oft gesagt und werde es wieder sagen, dass die Ukraine, der Donbass, die Krim und Russland sowie die Vereinigten Staaten, China, Ost und West, Nord und Süd in der einen vereinten Welt ohne Grenzen und Armeen unteilbar sein sollten.

--

Ich wünsche Ihnen Frieden und Glück.

Yurii Sheliashenko, Ph.D. (Recht)

Yurii Sheliashenko <shelya.work@gmail.com>

Escalation of Tensions

In Putin's decrees it is said that Ukraine refused to settle the conflict peacefully according to Minsk agreements and because of that Russia will send peacekeepers to Donetsk and Luhansk per the request of their leaders.

Meanwhile, here are reports of belligerent parties in the conflict for the last 24 hours. Ministry of Defense of Ukraine reports about one civilian killed, one servicemen killed, and six servicemen wounded on the governmental side. Pro-Russian Donetsk separatist militia reports about one civilian killed, one combatant killed, three combatants wounded on their side. Pro-Russian Luhansk separatist militia reports about two killed civilians and three civilians wounded. So, during the last 24 hours four civilians were reportedly killed, three of them on separatist-controlled territories.

Bear in mind that this information is provided by the military and not checked impartially. For now, we have only one internationally trusted source which theoretically can verify it, namely OSCE Special Monitoring Mission in Ukraine, but in practice its work is severely impeded:

government and separatists restrict activities of monitors, and the Western staff of mission was recalled because of fears of invasion. Their last report shows a 4-times increase in ceasefire violations, near 1600 in the last report of 19 February. There were no reports later, possibly because of internal impediments, because some Western media (U.S.-funded RFERL etc.) started to raise concerns about credibility of OSCE, and it may be part of attempts of diplomatic influence on the content of further reports.

Sovereignty as Pretext for Bloodshed: Rotten "Value" of Rotten "Democracies"

22 February Mr. Putin, President of Russia, organized quite remarkable show on Security Council of Russian Federation where all top politicians asked him to recognize independence of pro-Russian separatist Donetsk and Luhansk people's republics, one even said Russia should annex Donbass on which Putin responded it is not under consideration, and then said he will consider recognition of separatist republics and inform about his decision later.

Because of the impossibility of international recognition of sovereignty of separatist republics, Putin's decision to recognize them will increase tensions between Russia and Ukraine and between Russia and the United States / NATO. Decision to deploy there Russian troops will probably escalate conflict and will be definitely judged as the invasion which the U.S. intelligence predicted.

After the second world war it was a hope that the United Nations will bring peace on Earth, but instead of supporting the United Nations "great powers" created military alliances such as NATO, Warsaw Pact, CSTO, SCO, and so on to uphold so-called sovereign democracies.

From the end of the cold war till today total annual military expenditure of the world rose almost twice, from one trillion to two trillion dollars; no wonder that many people describe the current state of international affairs as the new cold war.

And now, U.S.-NATO-imperialist-supported nationalist government in Kyiv will probably shed blood of people in the name of sovereignty and territorial integrity of Ukraine, and Russian nationalist-imperialist government and Russia-supported nationalist separatist governments will probably shed blood of people in the name of sovereignty of Donetsk and Luhansk.

Indeed, when you hear the word sovereignty, you may be sure that blood will be shed. Sovereignty means militarized violence based statehood. Sovereignty is not democratic value, all democracies emerged in struggle to get rid of sovereigns, and it is a shame that the toxic legacy of sovereignty still poisons our democracies.

Immanuel Kant in his works "Critique of Practical Reason" and "Perpetual Peace" clearly explained why sovereignty should be replaced with autonomy. Sovereignty is arbitrary power, which means unrestrained cruelty on the territory controlled by the sovereign, and wild majority may be even more cruel than wild dictator, especially if the majority consists of clientelae controlled by patrons in archaic society. Democracy is not just majority rule, it should include strict human rights guarantees, starting from human right to peace. And autonomy is power subject to universal law of reason, basically directed towards creation of universal peace, Kant sketched three elements of it: abolition of standing armies, cosmopolitan citizenship based on hospitality, and the world federation.

In global relations sovereignty is a main obstacle for development of global civil society and lasting peace. Nonsensical claims of absolute sovereignty of great powers and nation states is the main cause of the current crisis; the planet with a common people, connected via numerous networks, with common culture of peace and citizenship, and with common market of ideas, labor, and finances needs strong institutions of social and environmental justice, our old beloved mother Earth needs efficient public management, the federal government of the world); but bellicose sovereigns are arrogantly negligent and they fail to satisfy this need of the people of Earth. We need profound reform or abdication of these reckless sovereignties. I have said many times and I will say again that Ukraine, Donbass, Crimea, and Russia, as well as the United States, China, East and West, North and South should be undivisible in the one united world without borders and armies.

--

Wish you peace and happiness.

Yurii Sheliashenko, Ph.D. (Law)

Yurii Sheliashenko <shelya.work@gmail.com>